

U-ASTA*

*unabhängiger allgemeiner Studierendenausschuss der Uni Freiburg

AK Umwelt präsentiert

eine **PODIUMSDISKUSSION** zu

Die Albert-Ludwigs-Universität auf dem Weg zur

Nachhaltigen Uni und Solar-Uni

- eine Zwischenbilanz -

Uni Freiburg
KG 1
Hörsaal 1098

Auf dem Podium:

- * Prof. Dr. K.-R. Volz, Prorektor Univ. Freiburg
- * Prof. P. Burger, Uni Basel, Nachhaltigkeitsforschung
- * K.-H. Bühler, Direktor Universitäts-Bauamt
- * D. Seifried, Dozent FH NW-Schweiz, Freiburg
- * Dr. J. Steck, Leiter Umwelt/AK Nachhaltige Uni
- * S. Adler, Solar-Uni/Zentrum Erneuerbare Energien

Dienstag
12.6.2007
19:30 Uhr

Mitveranstalter:



Schirmherrin: Umweltbürgermeisterin Stuchlik

Unterstützt durch:



Weitere Unterstützer:

Institut für Forstökonomie IFA
Fachschaften
Geographie-Hydrologie, Physik,
Biologie und Forstwissenschaft
Badisch-Klassische Bürgerinitiativen
BCO-Stiftung F. Energie-Klima-Umwelt
Agenda21 Büro Stadt Freiburg

Ziele des AK-Umwelt für die Podiumsdiskussion

- Zwischenbilanz :
Information universitärer Gruppen, vor allem der Studierenden, aber auch der Freiburger Bürger, Vereine und Initiativen
- Möglichkeit zum Austausch und Diskussionsforum
- Schaffung eines Problembewusstseins
- Ausweitung der Integration des Leitbildes der Nachhaltigen Entwicklung in Lehre und Forschung (Multiplikatorenfunktion)
Es kann keine innovative Hochschulbildung und -forschung geben, ohne das Thema Nachhaltige Entwicklung einzubinden.

Was ist eigentlich Nachhaltige Entwicklung?

- Normatives Leitbild oder auch „Überlebensstrategie“
- Brundtland-Definition (1987):

"Nachhaltig ist eine Entwicklung dann, wenn sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten der zukünftigen Generationen zu gefährden."

Folgen der UNCED Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio De Janeiro (1992)

- Die internationale Staatengemeinschaft verpflichtet sich dazu, das Leitbild in konkrete Politik auf nationaler und globaler Ebene zu konkretisieren
- Nationale Nachhaltigkeitsstrategien:
In Deutschland wurde 2001 ein Nachhaltigkeitsrat eingerichtet und 2002 eine Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht
- Auf regionaler und lokaler Ebene wurden seit 1992 weltweit eine Fülle von Lokalen Agenda 21-Initiativen durchgeführt (Wissen und Bildung dort sehr zentral)

Die Rolle der Hochschulen und Ihre Beiträge zu einem Prozess der Nachhaltigen Entwicklung

- Copernicus Charta (1993)

Hochschulen müssen sich, genauso wie andere gesellschaftliche Akteure, der Aufgabe stellen, eine dauerhaft tragfähige, zukunftssichernde und damit nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen. (Hochschulplattform Uni 21)

- Memorandum der Hochschulgruppe 2004 „Hochschule neu denken“

längerfristige Zielperspektiven entwickeln: Hochschule müssen komplexen Probleme einer Weltgesellschaft im Wandel erkennen und zu deren Lösung beitragen kann.

Allgemeine und Freiburger Zwischenbilanz

- Allg. Bilanz: *BMBF Studie „UNI 21 – Hochschulbildung für eine Nachhaltige Entwicklung (2004)*
Heterogenes Bild; Einzelkämpfertum
- *Freiburger Zwischenbilanz aus Sicht des AK Umwelt:*
große Fortschritte: Erfolge bei Ressourceneinsparung und im bautechnischen Bereich, Studiengänge mit Nachhaltigkeitsbezug an der Forstfakultät, ZEE, AK Nachhaltige Uni

Aber: es gibt noch viel zu tun (Blick ins Vorlesungsverzeichnis, *fona*, Öffnung der Uni, Kooperationen, Engagement stärken, soziale Dimension)